

Eine feste Größe im Stadtleben von Slupsk

Johanniter-Unfallhilfe begleitet seit 20 Jahren mit vielen Hilfstransporten polnische Sozialstation

Bad Oeynhausen (WB). Seit 20 Jahren ist die Johanniter-Unfall-Hilfe (JUH) aus Bad Oeynhausen in Slupsk vertreten. 1995 ist dort eine Sozialstation eröffnet worden.

»Es ist immer eine lange Fahrt, wenn die Sozialstation im polnischen Slupsk, dem früheren Stolp, von Bad Oeynhausen aus mit Hilfsgütern beliefert wird. Es sind mehr als 1500 Kilometer für die gesamte Reise, die in den Anfängen bei schlechten Straßen und Autobahnen und den Grenzkontrollen schon einmal 24 Stunden dauern konnte«, berichtet Ralf Bröenhorst von der Johanniter-Unfall-Hilfe im Regionalverband Minden-Ravensberg. »Nachdem die Grenzkontrollen weggefallen waren, und die Autobahnen erneuert wurden, könne man in acht Stunden Fahrzeit am Ziel sein«, erklärt er weiter. »Ich habe in den vergangenen Jahren neben etlichen Fahrten der ehrenamtlichen Helfer unseres Regionalverbandes die Strecke 50 bis 60 mal mit Hilfsgütern zurückgelegt«, erinnert er sich.

Als die erste Fahrt mit einem 7,5



Ralf Bröenhorst (links) hat 20 Jahre nach der Eröffnung die Sozialstation Slupsk besucht. Rechts ist Leiterin Halina Matynia mit dem Gastgeschenk von Herrenmeister Dr. Oskar Prinz von Preußen zu sehen.

Tonnen-Lkw – beladen mit der Grundausrüstung der Sozialstation und Hilfsgütern – startete, konnte niemand ahnen, dass auch nach 20 Jahren immer noch Hilfs-

güterlieferungen für die Sozialstation notwendig sind. Die drei polnischen Schwestern in Slupsk haben etwa 18 000 Personen in der Kartei der Station verzeichnet.

»Unsere Stadt hat 94 000 Einwohner und jeder fünfte von ihnen ist dort registriert«, berichtet Halina Matynia. Sie leitet die Station seit der Eröffnung.

Im Zusammenhang mit dem Stationsjubiläum kam es zu einem Zusammentreffen von Ralf Bröenhorst mit Stadtpräsident Robert Biedron. Der betonte, dass die Johanniter-Sozialstation für das städtische Zentrum der Familienhilfe eine unbezahlbare Hilfe darstelle. »Die Ausstattung, Hilfsgüter und Autos stellen für unsere Stadt eine sehr konkrete Unterstützung seit 20 Jahren dar. Dafür möchte ich mich für die Stadt und im Namen der Einwohner bedanken«, erklärte Biedron. Er erinnerte an die Verdienstmedaille der Stadt, mit der Bröenhorst 2002 in einer Sondersitzung des Stadtrates ausgezeichnet wurde.

Auf den Tag genau 20 Jahre nach der Eröffnung legte der Herrenmeister des Johanniterordens, Dr. Oskar Prinz von Preußen, mit seiner Ehefrau Prinzessin Auguste und einer Reisegruppe, einen Halt auf einer Reise in Slupsk ein. Die Besucher konnten sich beim Rundgang durch die Räume der Station von ihrer Funktionalität überzeugen und die Hilfsgüter in Augenschein nehmen. »Mit diesen Hilfsgütern sind sie für die nächsten Wochen und Monate gut gerüstet«, sagte der Herrenmeister.